

Täuschungsversuch KA von Schüler nachträglich verändert

Beitrag von „Antimon“ vom 31. Dezember 2021 11:14

Ich drucke meine Prüfungen einseitig auf geheftete Blätter aus, die vorne und hinten beschrieben werden können, eigene Blätter lasse ich nicht zu. Die meisten meiner KuK machen das so. Wir schreiben aber auch selten länger als 45 min Prüfung, dafür auch im zweistündigen Grundlagenfach mehr als zwei Prüfungen pro Schuljahr (in der Regel habe ich 4 schriftliche Leistungsnachweise und eine Präsentation oder Hausaufgabenkontrolle, in jedem Fall muss ich 5 Einzelnoten haben). Es käme mir nie in den Sinn irgendwas einzuscannen, mich hat in 8 Jahren aber wahrhaftig auch noch keiner bescheissen wollen.

Zitat von karuna

Ich glaube gar nicht, dass die Sichtweise auf das Verhalten so verschieden ist, sondern darauf, was einen selbst als Jugendliche*n dazu gebracht hätte, sein Verhalten zu überdenken, was wiederum ganz viel mit der eigenen Erziehung zu tun hat und das finde ich spannend

Wenn ich als Lehrperson so handeln würde wie ich erzogen wurde bzw wie ich selbst Schule erlebt habe, könnte ich in der Schweiz nicht arbeiten. So einfach ist das. Die Fässer, die hier zum Teil vorgeschlagen wurden, dürfte ich gar nicht aufmachen, selbst wenn ich wollte. Ich bin aber lange genug schon hier, dass ich auch gar nicht will, es geht auch alles anders. Wir haben einen deutschen Kollegen der vor Unzeiten mal eine 1 für irgendeine Bescheisserei vergeben wollte, den hatte die Schulleitung schneller am Wickel als er gucken konnte. Wir bewerten mit Noten ausschliesslich Leistung und kein Betragen. Fehlverhalten wird allenfalls mit Strafarbeit geahndet, das geht relativ fix und unbürokratisch. Wer 3 x zu spät kommt, darf die Waschbecken im Chemielabor scheuern, die haben es eigentlich immer nötig. Die 1 darf ich fast nur geben wenn ein Abgabetermin nicht eingehalten wurde und lange bekannt war, dass es dann eine 1 gibt.